

Kompetente Ersthelfer in der Schule - Schulsanitätsdienst

Die Sicherstellung der Ersten Hilfe in der Schule liegt in der Verantwortung der Schulleitung und erfolgt grundsätzlich durch in Erster Hilfe ausgebildete Lehrkräfte. Eine sinnvolle Ergänzung der Erste-Hilfe-Organisation ist der Schulsanitätsdienst (SSD)¹.

Was ist ein Schulsanitätsdienst - welche Aufgaben hat er?

Der Schulsanitätsdienst, bestehend aus fachlich fundiert ausgebildeten Schülerinnen und Schülern, ergänzt die Erste-Hilfe-Versorgung in der Schule:

- An jedem Schultag haben mindestens zwei Schulsanitäter/innen Bereitschaftsdienst - insbesondere während der Pausen.
- Im Notfall haben Schulsanitäter/innen folgende Aufgaben: Situation erkennen und einschätzen, notwendige lebensrettende Sofortmaßnahmen ausführen, Rettungsdienst alarmieren und Erste-Hilfe-Maßnahmen durchführen, den Verletzten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreuen und abschließend den Einsatz dokumentieren.
- Schulsanitäter/innen organisieren den Bereitschaftsdienst, betreuen den Sanitätsraum, verwalten das Sanitätsmaterial.

Einrichtung eines Schulsanitätsdienstes

Die Einrichtung eines SSD ist ab Sekundarstufe I sinnvoll. Er sollte mindestens 8 Schüler/innen umfassen.

Eine Anleitung und Betreuung durch eine Lehrkraft, Schulsekretär/in oder Hausmeister/in ist notwendig und fördert in hohem Maße die Kontinuität eines SSD. Eine solche Kontinuität kann nur gesichert werden, wenn regelmäßig Nachwuchs für den SSD gewonnen wird. Wichtig für die erfolgreiche Arbeit eines SSD ist die Betreuung durch eine Hilfsorganisation.

Das sofortige Herbeirufen der Schulsanitäter zum Notfalleinsatz wird durch einen Notfallplan, Pieper (Quix) oder Handy sichergestellt.

¹ Der SSD ersetzt jedoch nicht die erforderliche Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte in Erster Hilfe.



Der SSD benötigt einen Sanitätsraum mit folgender Ausstattung: Schrank, Liege, warmes und kaltes Wasser, Schreibtisch, Stühle, Telefon und eine ausreichende Erste-Hilfe-Ausrüstung. Details sollten mit der Hilfsorganisation besprochen werden.

Die Vorteile eines Schulsanitätsdienstes

- Schulsanitäter/innen sind kompetente Ersthelfer für verletzte und erkrankte Mitschüler/innen und Lehrkräfte, die bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes wirksam Hilfe leisten.
- Schulsanitäter/innen sind in erster Hilfe geschult, werden regelmäßig trainiert und fortgebildet.
- Schulsanitäter/innen verwalten, warten und ergänzen das Erste-Hilfe- und Sanitätsmaterial in der Schule.
- Schulsanitäter/innen geben Sicherheit bei Schul- und Sportfesten, Ausflügen etc. und an jedem Schultag.
- Das soziale Verhalten der Schulsanitäter/innen wird gestärkt, die Teamfähigkeit, eigenverantwortliches Handeln und das Verantwortungsbewusstsein jedes Einzelnen werden gefördert.

Ausbildung, Fortbildung und Kosten

Damit die Schulsanis ihre Aufgaben sicher und kompetent erfüllen, müssen sie gut aus- und fortgebildet werden.



Einstiegsvoraussetzung ist die körperliche und geistige Eignung der Schülerin / des Schülers. Die Ausbildung beginnt mit einem Erste-Hilfe-Kurs. Auf dieser Basis erfolgt dann die Ausbildung zum Schulsanitäter in Form von Fortbildungskursen. Bei regelmäßig stattfindenden Treffen werden Schwachpunkte und aufgetretene Verständnis-probleme praxisorientiert geklärt.

Die Hilfsorganisationen stehen den Schülerinnen und Schülern und ihren Betreuern mit Rat und Tat zur Seite. Sie alle haben das gleiche Ziel - eine fachlich fundierte Aus- und Fortbildung der Schulsanitäter/innen. Zur Erreichung dieses Ziels nutzen die Hilfsorganisationen unterschiedliche Konzepte. Details über diese Konzepte erfahren Sie bei den jeweiligen Organisationen (siehe umseitig „Kontakte“). Die Aus- und Fortbildung der Schulsanis und auch die Ausstattung des SSD sind mit Kosten verbunden. Wie diese aufgeteilt werden können und Unterstützung² gefunden werden kann - lässt sich am besten in einem Gespräch mit der Hilfsorganisation klären.



² Akquise von Spenden und anderen Hilfsmitteln; Nutzung von Großeinkäufen (BBS-Rahmenvertrag zur Materialbeschaffung)

Kontaktadressen

Über das Ausbildungskonzept informiert Sie:

ASB – Karin Hanssen
Arbeiter-Samariter-Bund – Ortsverband Hamburg
West e.V.
Rissener Dorfstraße 40 – 22559 Hamburg
Tel.: 0 40 / 81 16 01
Fax: 0 40 / 81 96 00 98
E-Mail: ov-west@asb-hamburg.de
www.asb-hamburg.de

JRK – Claudia Kalina
Jugendrotkreuz Hamburg
Behrmanplatz 3 – 22529 Hamburg
Tel.: 0 40 / 55 420-186
E-Mail: jrk@lv-hamburg.drk.de
www.ssd-hamburg.de
www.jrk-hamburg.de

JUH – Frank Stolzenburg
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Hamburg
Bereichsleiter Jugend – Helbingstraße 47
22047 Hamburg
Tel.: 0 40 / 650 54-147
Fax: 0 40 / 650 54-247
Mobil: 01 63 / 620 08 47
E-Mail: Frank.Stolzenburg@juh-nord.de
www.juh-hamburg.de

MHD – Marina Rochna
Malteser Hilfsdienst e.V.
Diözesanjugendreferat
Eichenlohweg 24
22309 Hamburg
Tel.: 040 / 20 94 08-24
Fax: 040 / 20 94 07-41
E-Mail: marina.rochna@malteser-hamburg.de
www.malteser-jugend.de



Unfallkasse Nord
Schleswig-Holstein · Hamburg

Sigrid Jacob - Prävention und Arbeitsschutz
Tel.: 040 / 27153 - 213
E-Mail: sigrid.jacobquk-nord.de